

sanner Erklärung und andere Verlautbarungen aus der Dritten Welt im Gefolge dieser Erklärung erkennen lassen. Die Grenze liegt in vielen Fragen zwischen den wohlorganisierten Kirchen der Industrieländer (auch der östlichen) und den spontanen christlichen Bewegungen und Kirchen der Länder Asiens, Afrikas und Lateinamerikas.

Dieses Buch eignet sich vorzüglich für Gespräche zwischen Vertretern der Kirchen dieser Länder auf der einen Seite und Europas und der USA auf der anderen Seite. Man muß viele seiner Aussagen kritisieren, man kann es aber nicht einfach weglegen, denn die Fragen, die gestellt werden, stehen auf der Tagesordnung der internationalen Diskussion.

Gerhard Grohs

#### INFORMATION- UND STUDIEN-MATERIAL

*Theologische Realenzyklopädie.* Band V, Lfg. 1/2 (Autokephalie — Bauernkrieg). S. 1-320. — Lfg. 3/4 (Bauernkrieg — Bern). S. 321-640. Walter de Gruyter & Co., Berlin — New York 1979. Kart. Subskr.preis für Lfg. 1-4 zus. DM 152,—.

Die ersten vier Lieferungen des V. Bandes verdienen eine weit eingehendere Würdigung, als sie an dieser Stelle möglich ist. Nur auf einige ökumenische Aspekte sei hingewiesen. Dazu gehört der einleitende Artikel über die Autokephalie und die Abhandlung über die Autorität, die auch an aktuelle ökumenische Probleme heranführt. In dem Länderartikel „Baltikum“ wird zwar die Zugehörigkeit der lutherischen Kirchen zum LWB, nicht aber ihr mindestens ebenso bedeutsamer Beitritt zum ÖRK (1962) erwähnt. Beachtlich ist auch die Darstellung der Baptisten (könnte nicht

die mißverständliche Bezeichnung „Weltkirchenrat“ grundsätzlich in diesem Standardwerk theologischer Forschung vermieden und durch den offiziellen Namen „Ökumenischer Rat der Kirchen“ ersetzt werden?). Das Stichwort „Konzil von Basel — Ferrara — Florenz“ wird im Zeichen der erneuten Annäherung zwischen Rom und der Orthodoxie besondere Beachtung verdienen. Genannt seien auch im ökumenischen Gespräch so wichtige Begriffe wie Bann, Barmherzigkeit, Beichte, Bekehrung und Bekenntnisschriften.

Unter den einzelnen Persönlichkeiten gewidmeten Artikeln seien Karl Barth, Augustin Bea, Benedikt XV. (dessen entscheidende ablehnende Rolle zu Beginn der ökumenischen Bewegung übrigens unerwähnt bleibt), Benedikt von Nursia, N.A. Berdjajew und Eivind Berggrav hervorgehoben. Die ökumenische Bedeutung des Letztgenannten — vor allem auch sein unermüdlicher Einsatz für die Abendmahlsgemeinschaft — scheint uns freilich zu kurz gekommen zu sein.

Kg.

*Handbuch der kirchlichen katholisch-theologischen Bibliotheken in der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin.* 2. Neubearb. und wesentl. erw. Aufl. erarbeitet und herausgegeben von Franz Rudolf Reichert im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft katholisch-theologischer Bibliotheken. K.G. Saur, München 1979. 176 Seiten. Geb. DM 48,—.

Dieses 1972 erstmalig erschienene Handbuch liegt jetzt in einer Neubearbeiteten und wesentlich erweiterten Fassung vor (Stand vom 1. 1. 1978). Auch wenn sich ein ökumenisches Handbuch der kirchlichen Bibliotheken noch nicht verwirklichen ließ, so ist mit diesem Nachschlagewerk aus dem katholischen